

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Druckerei
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 112.

Montag, 17. Mai 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Post 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Redaktionsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weichstraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Hermann Gasse in Riesa, Wettinerstraße 37, Inhabers der Firma Hermann Gasse daselbst, wird heute am 17. Mai 1909, vormittags 9/12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Krippendorff in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 4. Juni 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Belassung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 5. Juni 1909, vormittags 9/12 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 14. Juni 1909, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder

zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juni 1909 Anzeige zu machen.

K 4/09.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Der die Gemeinde Gröbba angehende Auszug aus dem Unternehmer-Verzeichnisse nebst Heberolle und Anlagen der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1908 liegt vom 18. Mai bis 1. Juni 1909 im Gemeindeamte — Zimmer Nr. 5 — zur Einsicht der Beteiligten aus. Gröbba, am 17. Mai 1909. Der Gemeindevorstand.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 17. Mai 1909.

Der Brigadestab, Herr General Hingendorf, Herr Hauptmann Kühn und der Unterstab verlassen am 18. d. Mts. die Garnison, um das diesjährige Aushebungsgeschäft zu beginnen. Die Geschäfte des Garnisonkommandos gehen vom 18. Mai bis 2. Juni an das 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68 und vom 3. Juni ab an das Pionier-Bataillon Nr. 22 über.

Herr Bahnhofsvorsteher Strauß in Riesa ist ab 1. Juli d. J. zum Oberbahnhofsbesitzer in Weerane ernannt worden.

Heute vormittag fand im Schulhause zu Poppitz-Mergendorf aus Anlaß des 25-jährigen Amtsjubiläums des Herrn Lehrer Schöne eine feierliche Feier statt. Mitglieder des Schulvorstandes und Vertreter des Gemeinderates aus Mergendorf und Poppitz hatten sich eingefunden, um den verdienstvollen Jubilar zu beglückwünschen. Herr Pastor Bed richtete an Herrn Lehrer Schöne herzliche Worte des Dankes, die in dem Wunsch gipfelten, Gott umge auch weiterhin die treue Arbeit des Jubilars segnen, wie er sie bisher gesegnet hat.

Der Albertshofverein Riesa veranstaltete gestern nachmittags von 2 Uhr ab im Gasthof zu Poppitz zugunsten des „König Albert-Freibettes“ im Stadtkrankenhaus ein Landliches Fest, das, begünstigt von herrlichen Wetter, den besten Verlauf nahm. Für die Errichtung und Erhaltung des genannten Freibettes sind bis jetzt circa 14000 Mark vorhanden. Es sind aber noch 4000 Mark aufzubringen, bis ein Kapital voll ist, dessen Verzinsung die Erhaltung eines Freibettes jährlich jahraus gewährleistet. Das Fest war sehr gut besucht und der veranstaltende Verein wird mit dem pekuniären Erfolg gewiß zufrieden sein. Einzelne von den Damen des Vereins hatten sich viel Mühe gegeben, um durch Veranstaltungen aller Art Kurzweil zu bieten. Unter anderem waren ein Klavierspiel, ein Tiroll, ein Krabbelfest und ein feuerpeinender Berg vorhanden, die alle möglichen nützlichen und lieblichen Sachen glücklichen Gewinnern ausliefern. Ein Vogelschießen und eine Schießbude reizten zum friedlichen Wettkampf, während ein Puppentheater amüsante Vorstellungen gab und eine ethnographische Ausstellung über das Wesen und die Gebräuche unserer Landsleute in Afrika belehrte. Außerdem wurden Spielspiele, Sittigkeits- und Blumen feilgeboten. Von fleißigen Hausfrauen war ein lehreres Käsefest gestiftet worden, von dem zu äußerst billigen Preisen Speisen und Getränke in reichlicher Menge entnommen werden konnten. Die Festbesucher fanden an der Veranstaltung großes Gefallen und waren noch zahlreich vorhanden, als ein großes Feuerwerk den im Garten sich abspielenden Teil des Festes abschloß. Der Abend vereinigte dann noch eine ansehnliche Gesellschaft im geschmackvoll decorierten Saale, wo einem solennen Tanzfest geendigt wurde.

Als ein radsichtloser Mensch hat sich vergangene Woche ein Motorradfahrer gezeigt, der zwischen Gostwitz und Delsitz einen 16-jährigen Radfahrer mit seinem Motorrad anfuhr und zum Stürzen brachte. Der junge Mensch hat sich dabei an den Handschlägen und den Armen erhebliche Verletzungen zugezogen. Der Motorradfahrer ist weitergefahren, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern, dem es auch nicht möglich gewesen ist, die Erkennungsnummer des Motorrades festzustellen. Einmalige sachdienliche Mitteilungen wolle man an die Post gelangen lassen, damit der radsichtlose Mensch zur Haft gebracht werden kann.

An der kriegsmäßigen Ballonverfolgung, die gestern von Dresden aus vom Sächsischen Automobilklub und dem Sächsischen Verein für Luftschiffahrt stattfand, nahmen 7 Mitglieder des Freiwilligen-Automobilkorps und gegen 15 Privatautomobile teil. Der Ballon, von Hauptmann Mohr geführt, flogte, da innerhalb der vorgezeichneten Zeit kein Automobil ihn an seiner Landungsstelle in der Torgauer Ratsheide erreichte. zehn Minuten nach Ablauf der Zeit erschien als Erster der Vizepräsident Krüger. Der Ballon wurde mittags in der ersten Stunde auch über unserm Ort gesichtet. Er kam von Westen und flog in der Richtung nach Nordosten weiter.

Seit voriger Woche ist man mit der Pflasterung des vor der Elbbrücke gelegenen dem Eisenbahnstas gehörigen Stück Straßes beschäftigt. Die zu pflasternde Fläche ist 800 Quadratmeter groß. Die Arbeiten werden von Herrn Steinmetzmeister Plegier in Calbig ausgeführt; sie sind bereits bis zur Hälfte geblieben und sollen noch vor Pfingsten fertiggestellt werden. Die Pflasterung dieses Straßenteils wird allseits mit Freuden begrüßt, denn Schmutz und Staub bildete dort beständig eine Plage.

Heute nachmittag in der vierten Stunde schien ein Gewitter den „sehrnächst ersichtlichen“ Regen bringen zu wollen. Leider kamen nur einige wenige Tropfen, so daß der Landwirten wiederum eine arge Enttäuschung bereitet worden sein dürfte. Hoffentlich stellt sich der dringend notwendige erprießliche Niederschlag recht bald ein.

Die Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft läßt am Himmelfahrtstage (Donnerstag, den 20. d. M.) folgende Sonder-Dampfschiffahrten ausfahren: Abends 8,55 von Weissen nach Riesa; Ankunft in Riesa 10,50, sowie um 9 Uhr abends ab Riesa nach Weissen; Ankunft in Weissen 11,30. Außerdem wird bei schönem Wetter auf der oberen Strecke zwischen Dresden-Pillnitz 1/2 stündlicher Verkehr vorgesehen werden.

Die laufende Woche bringt uns das Himmelfahrtfest, mit dem die eigentliche Pfingstzeit, die des lieblichen Festes beginnt. Der Himmelfahrtstag wird regelmäßig von vielen zu einer Wanderung in Wald und Feld benutzt und besonders wird der von der Natur so bereicherte Ausflugsort Diebbar von den Ausflüglern gern als Ziel ihrer Wallfahrt ausersehen. Wir machen schon heute darauf aufmerksam, daß am Himmelfahrtstage von unserer 32er Kapelle in Diebbar ein großes Konzert veranstaltet wird, mit dem eine Dampferkonzertfahrt verbunden ist. Die Kapelle wird auf dem 1,35 Uhr mittags hier abgehenden Schiff bis Diebbar konzentrieren. Dem Publikum möchten wir raten, nicht erst im letzten Augenblicke am Dampfschiffandeploy zu erscheinen. Je eher man sich einfindet, einen umso besseren Platz erhält man. Auch sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Billette für die Fahrt bereits einen oder auch mehrere Tage vorher gelöst werden können. Jedenfalls dürfte bei günstiger Witterung die Teilnahme an der Konzertfahrt eine sehr große werden.

Donnerstag, den 20. d. M., tritt der Sommerfahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft, welcher bis zum 29. August d. J. Gültigkeit hat und dessen Fahrpläne aus den von uns den Abonnenten ausgehändigten Taschenfahrplänen bereits zu ersehen sind. Die Flotte der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus 36 Dampfschiffen: 7 Promenaden-, 26 Personen- und 3 Schraubendampfern. Die letzteren dienen in der Hauptsache zur Ausübung des Fährverkehrs zwischen Gostwitz-Blasewitz, sowie zu Ausflügen kleinerer Gesellschaften. — Die Schiffsverbindungen sind wieder so gelegt worden, daß die Eisenbahnstationen auf den Hauptstationen noch Möglichkeit erreicht

werden können. Monats- und Saisonkarten, sowie Anschlusskarten hieran für Familienangehörige gelangen auch weiterhin zur Ausgabe u. werden von den Eisenbahnern u. Sommerfrischlern, welche längeren Aufenthalt zum Zwecke der Erholung im Elbtale nehmen, infolge ihrer Billigkeit gern benützt. — Der Frachtverkehr, dem die Gesellschaft ihre besondere Aufmerksamkeit zuwendet, erfreut sich infolge seiner schnellen Beförderungswiese bei bequemer Abfertigung allgemeiner Anerkennung. Ueber alles Wissenswerte wird an den Geschäftsstellen der Gesellschaft gern und bereitwillig Auskunft erteilt. Außerdem gelangen Taschensfahrpläne, deren Inhalt in übersichtlicher Weise jedermann schnell und bestens Aufschluß bietet, zur unentgeltlichen Abgabe.

Mehr als 200 sächsische Ortskrankenkassenbeamte aus allen Teilen des Landes waren am Sonntag im Konzerthause des „Zoologischen Gartens“ in Dresden zu einer konstituierenden Versammlung des Landesvereins der Ortskrankenkassen-Beamten im Königreich Sachsen zusammengetreten. Der Vorsitzende der Vereinigung der Beamten der Ortskrankenkasse Dresden, Herr Meyer, leitete die Versammlung, begrüßte die Teilnehmer und erstattete das Referat über Zweck und Ziele des neuen Landesvereins. Die nicht der sozialdemokratischen Partei angehörenden sächsischen Ortskrankenkassenbeamten hätten schon seit Jahren die Gründung einer Landesorganisation auf nationaler Grundlage angestrebt. Der sogenannte „rote“ Verband sei für die nationalgestimmten Beamten nicht mehr maßgebend, und wenn auch noch zahlreiche nicht sozialdemokratisch gestimmte Beamte Mitglieder desselben seien, so würden diese sofort nach Konstituierung des geplanten sächsischen Landesvereins diesem beitreten. In den Vorberatungen des Ausschusses sei man sich völlig einig darüber gewesen, daß die Gründung eines sächsischen Landesvereins der Ortskrankenkassenbeamten im Königreich Sachsen eine unbedingte Notwendigkeit sei. Es hätten auch schon mehr als 400 Dresdner und Leipziger Krankenkassenbeamte ihren Beitritt zum Landesverein angemeldet. Die Versammlung beschloß alsdann die Gründung eines „Landesvereins der Ortskrankenkassen-Beamten im Königreich Sachsen“, dem außer Dresden und Leipzig auch die Beamten der Ortskrankenkassen: Chemnitz, Plauen, Zwickau, Jittau, Bautzen, Riesa beizutreten sich bereit erklärten. Als Zweck und Ziele des Landesvereins wurden bestimmt: 1. Wahrung und Förderung der Standesinteressen, 2. Meinungsaustausch auf dem Gebiete der sozialpolitischen Gesetzgebung und 3. Pflege der Kollegialität. Aufnahmefähig sind die in den Ortskrankenkassen im Königreich Sachsen beschäftigten Beamten und Hilfsarbeiter, sofern ihre Bestimmung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung nicht entgegensteht.

Die fünf landwirtschaftlichen Kreisvereine im Königreich Sachsen, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Reichenbach und Bautzen, haben dem Gef. Oekonomierat Landtagsabgeordneten Hühnel auf Ruppitz, um der Dankbarkeit für die der sächsischen Landwirtschaft als langjähriger Vorsitzender des Landeskulturrates, bei den Beratungen der Ständekammer, sowie im Bereiche der ersten landwirtschaftlichen Korporationen innerhalb und außerhalb Sachsens allenthalben gewidmeten Fürsorge sichtbaren und dauernden Ausdruck zu geben, anlässlich der Feier seines 70. Geburtstages gemeinsam die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft verliehen.

Für den inneren deutschen Verkehr besteht die Einrichtung der Postausweiskarten, die dazu bestimmt ist, beim Empfang von Postsendungen Weiterungen zu vermeiden, und auf die wir bei Beginn der Reisezeit